

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit
SINGEN
kommunal
auch unter
www.wochenblatt.net/siko

»Krieg und
Frieden« in der
Stadthalle S. 3

Wehinger
zu Gast auf der
Schulbank S. 3

Geburtenhilfe
in Radolfzell vor
dem Aus S. 5

Vesperkirche
öffnet zum
zweiten Mal S. 9

in Singen-Nord mit
Volkertshausen aktuell
S. 6 + 7

21. DEZEMBER 2016

WOCHE 51

SI/AUFLAGE 32.867

GESAMTAUFLAGE 84.379

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Aufbruch

Aufbruchstimmung: Unsere Region ist reich an Beispielen von Menschen, die es wagten Neues in Angriff zu nehmen. Menschen, die sich aufmachten, um neue Herausforderungen zu meistern. Jeder einzelne kann durch diese Erfahrungen viel gewinnen und über sich selbst lernen.

Die vielen positiven Beispiele unserer Glückwunschbeilage machen Mut, auch angesichts von Krieg, Terror und Leid, das neue Jahr hoffnungsvoll anzugehen und ein friedliches Miteinander – besonders im Kleinen – vorzuleben.

Frohe Weihnacht.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Kunst des Zuhörenkönnens in postfaktischen Zeiten

WOCHENBLATT-Glückwünsche zum Thema Aufbruch



Tanja Heiß, Ingrid Schellhammer (Mitte), Joachim Twardon: Drei Geschichten aus der WOCHENBLATT-Glückwunschbeilage, die einen Aufbruch wagten.

haben sie einen Aufbruch gewagt – haben sich besonderen Herausforderungen gestellt. Ob dies die Verwirklichung eines Lebensstraums oder die Ausrichtung einer oder hundert Veranstaltungen ist – sie alle verbindet eine Vision und trotz aller »Wenn und Abers« sind sie hierzu aufgebrochen, um sie zu verwirklichen.

Einen ganz besonderen »Aufbruch« begleitet die vom WOCHENBLATT ausgezeichnete Frau des Jahres: Ingrid Schell-



hammer. Die Vorsitzende des Hospizvereins Singen-Hegau kann mit ihrer lebensbejahenden und unaufgeregten Art nicht nur Menschen am Lebensende als Anker in derart unsicheren Zeit dienen. Wenn sie davon spricht, dass es wichtig sei, dem Gegenüber zuzuhören, dann bezieht sich Ingrid Schellhammer auf die Sterbegleiter im Hospizdienst, die dies erlernen können und sollten. Gerade in der aktuellen, immer wieder als postfaktisch



bezeichneten Zeit, ist dies eine Kunst, die eigentlich jeder beherzigen sollte. Aber zu einem Aufbruch gehört auch eine Menge Mut, diesen in die Tat umzusetzen. Wie Tanja Heiß ihn hatte, die sich nach 20 Jahren entschied, doch noch das Schuhmacherhandwerk ihres Vaters zu erlernen und nun mit einem Lächeln durchs Leben geht, obwohl sie dafür ihren bisherigen Beruf hinter sich lassen musste. Oder etwa Ex-Banker Joachim Twar-

don, der mit 61 Jahren eine neue Richtung einschlug und zur Entscheidungshilfe den Klimandscharo erklomm.

Doch ein Aufbruch ist immer auch eine ganz persönliche Entscheidung, die – wie bei Wilderich Graf von und zu Bodman – ein ganzes Leben beeinflussen kann.

Auch Gruppen wie das Pestalozzi-Kinderdorf oder das Familienzentrum St. Anton können durch das besondere Miteinander vorbildhaft agieren. Wer war 2016 nicht einmal Teil der gelebten Vision der Freiwilligen Feuerwehr Singen, die unter dem Motto »bei den Bürgern – für die Bürger« ein ganz besonderes 150-Jahr-Jubiläum veranstaltet hat. Wie anders wäre dieses Jubeljahr möglich gewesen, als gemeinsam in der Gruppe neue Wege zu beschreiten.

Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie in unsere WOCHENBLATT-Glückwunschbeilage und lernen Sie Menschen aus der Region kennen, die den Aufbruch wagten ...

Mehrzweckhalle kein Passivhaus

Einstimmiger Baubeschluss vom Gemeinderat

Singen/Beuren (stm). Der Gemeinderat hat am Dienstag in seiner letzten Sitzung 2016 einstimmig den Baubeschluss für die Mehrzweckhalle in Beuren verabschiedet. Das 4,8 Millionen Euro teure Projekt soll in drei Tranchen bis 2019 abgewickelt werden. Als Termin für den Spatenstich hatte Oberbürgermeister Bernd Häusler das Aachfest in Beuren Ende Juni 2017 genannt.

Einem Antrag der CDU-Fraktion - Anzeige -

on folgend stimmte der Rat mit 15 zu 13 Stimmen zu, dass der Bau nicht wie geplant im Passivhaus-Standard, sondern nach Energieeinsparverordnung 2016 erfolgen soll.

Für die Gemeinderatssitzung extra angestellte Berechnungen zu Folge, seien hierdurch Einsparungen von 222.000 Euro möglich, wobei höhere Energiekosten von 2.800 Euro jährlich nötig seien, erklärte Christian Kezic vom städtischen Gebäude-

demangement. CDU-Fraktionsvorsitzende Veronika Netzhammer hatte ihren Antrag begründet, dass die Stadt zahlreiche Gebäude erhalte die einen wesentlich höheren Energieverbrauch hätten. Im Gegenzug hatten die Fraktionen von SPD und Grüne dafür geworben, dass die Stadt eine Vorbildfunktion habe und im Passivhausstandard baue. Schließlich werde die Halle 50 Jahre genutzt, so Eberhard Röhm (Grüne).

Gedenken an Tümmers

Singen (stm). Der Singener Gemeinderat trauerte in seiner jüngsten Sitzung um sein ehemaliges Mitglied Wolfgang Tümmers, der am vergangenen Samstag verstorben ist. Tümmers, der viele Jahre aktiv im Schlatter Vereinsleben aktiv war, bekam für seine Aktivitäten die Ehrennadel in Gold verliehen. OB Häusler würdigte Tümmers für sein vielseitiges Mitwirken etwa im Schlatter Kulturausschuss und beim dortigen Musikverein.

Unmut über Vhs

Zuschuss trotz hoher Auslastung

Singen (stm). Rege Diskussionen gab es in der Singener Gemeinderatssitzung zur gewünschten Unterstützung der Volkshochschule für 2017 und darüber hinaus. Oberbürgermeister Bernd Häusler sprach sogar von einem »Fass ohne Boden«. Denn jährlich sollen 50.000 Euro Unterstützung bis 2021 fließen.

Auch Marion Czajor von der Neue Linie verhehlte ihren Unmut über die geforderte Unter-

stützung von 81.000 Euro nicht. Sie warf der Vhs-Geschäftsführerin Nikola Fehrling ein wenig verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern vor. Nicht nur Czajor wunderte sich, dass angesichts der hohen Erträge von Integrationskursen von 410.000 Euro, was einem Plus von 131.000 Euro entspricht, die Vhs aber rote Zahlen schreibe. Auch die Fusion mit Radolfzell habe keine Synergieeffekte ergeben.

- Anzeige -

interPfand

32.- € Gr/Fg für Münzen/Barren

Pfandkredit & Goldankauf
Singen - Konstanz

LBS DANKT KUNDEN FÜR VERTRAUEN

Die LBS-Bezirksdirektion Hegau-Bodensee unter Leitung von Jürgen Maissenhütter bedankt sich für das Vertrauen ihrer Kunden und wünscht allen ein schönes neues Jahr. Unter dem bekannten LBS-Motto »Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause« haben die Immobilien- und Finanzexperten im Sinne ihrer Kunden sowohl beim Immobilienverkauf als auch beim jeweiligen Angebot gehandelt. Mehr hierzu auch zum Team der LBS-Bezirksdirektion Hegau-Bodensee lesen Sie auf Seite 13.



WEIHNACHTSGESCHENK AUF WOCHENBLATT.NET

Das WOCHENBLATT beschert seinen Lesern an Weihnachten einen komplett überarbeiteten neuen Internetauftritt auf www.wochenblatt.net. Übersichtlich und topaktuell bietet das brandneue Format News, Termine und Hintergrundgeschichten aus der Region. Neue Rubriken, bessere Smartphone-tauglichkeit und eine verbesserte Suchfunktion sind nur einige der Vorteile der neuen Website – und wie immer beim WOCHENBLATT ist dieser Service für den Leser kostenlos. Mehr auf Seite 9.

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.

Wir planen mit Ihnen die geeignete Heizung für Ihr Eigenheim.

Sanitär Schwarz
GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5 • 78239 Rielasingen
Telefon 07731/93280
www.sanitaer-schwarz.de

Petri Heil und Waidmanns Dank

Volkertshausen (swb). »Petri Heil und Waidmanns Dank« so lautet der Titel des Weihnachtstheaters in Volkertshausen, das in diesem Jahr vom Musikverein ausgerichtet und am 25. und 26. Dezember jeweils um 20 Uhr in der Wiesengrundhalle aufgeführt wird. Die Theatergruppe aus Volkertshausen hat dieses amüsante Theaterstück von Bernd Gombold ausgesucht, um die Besucher an den Weihnachtstagen bestens zu unterhalten. Seit Wochen sind die Spieler unter der Leitung von Gebhard Martin dabei dieses Stück einzustudieren.

Kurz zum Inhalt: Ein Schnellkochtopf zum Hochzeitstag und ein schmutziges Fußballtrikot zum Muttertag, damit soll sich Gerda zufrieden geben. Aber diesmal bringen solche »reizenenden Geschenke« das Fass zum überlaufen. Sie packt ihre Taschen und gönnt sich ein paar Tage Auszeit. Ihr Mann Rudi und dessen Bruder Hermann wollen diese Zeit für ein gewis-



Vorhang auf heißt es am 25. und 26. Dezember für das Weihnachtstheater in Volkertshausen.

swb-Bild: privat

ses Abenteuer nutzen. Doch das Auftauchen der Kinder, eines Öko Freaks und der Schwiegermutter machen den beiden einen Strich durch die Rechnung. Karten für die Aufführung am 25. Dezember gibt es bei »Ihre Kette Behnke« in der Hauptstraße 67 und bei »Mattes Mode« in der Hauptstraße 49. Karten für den 26. Dezember sind an der Abendkasse erhältlich.



In der Weihnachtsbäckerei, gibt's so manche Leckerei...: Im Rahmen des Projekts des Helferkreises Gailingen mit dem Namen »Schenk Deine Zeit – gelebte Integration« lud die DLRG Gailingen alle Flüchtlingskinder und deren Eltern zum Plätzchenbacken ein. Über zwölf Kinder und deren Eltern verbrachten zusammen mit den Mitgliedern der DLRG einen tollen Nachmittag in der Schulküche. Mit Glühwein, Weihnachtsmusik und Lebkuchen waren alle versorgt und gestärkt.

swb-Bild: DLRG Gailingen

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – BERNSTEIN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 46 1**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 28 6**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

GÄRTNEREI

FLORISTIK

AMBIENTE

FLEUROP

WEGGLER

Wir brauchen Platz für neue Ware

Dienstag 27.12. ist Schnäppchentag

50% auf alle Pflanzen und Winterdeko

ab sofort 30% auf Christbäume

nach einer Pause (28.12.16 - 7.1.17) sind wir ab 9.1.17 wieder für Sie da

78224 SINGEN | Schaffhauser Str. 175

www.1a-garten-wegglers.de | 6 27 58

Kegler auf Platz Drei

Singen (swb). Nachdem die SKG ihr letztes Heimspiel im Südbadischen Derby mit 5:3 für sich entscheiden konnte, empfangen sie im ersten Rückrundenspiel den höher platzierten TSV Niederstotzingen. Während Jürgen Ruch seine Partie mit 558:601 Kegel gegen den schnittbesten Akteur der Gastgeber, Michael Reiter, abgeben musste, konnte Fabian Schmid mit der Tagesbestleistung von 618 Kegel gegen Frank Bee (532 Kegel) gewinnen. Auch Martin Zimmermann musste sich dem stark aufspielenden Ulbrich mit 549:584 geschlagen geben. Somit musste ein Rückstand von 6 Kegel und 2:1 Mannschaftspunkten aus Sicht der Gäste hingenommen werden. Die Schlusspaarung startete insgesamt schwach, was allen voran an der desolaten Startbahn von Kevin Köcher lag, welcher nach 30 Kugeln Platz für Roland Merk machte. Dieser kam sofort ins Spiel und brachte mit 174 Kegel das beste Einzelergebnis zu Fall. Merk musste den Mannschaftspunkt trotz starker Leistung gegen Christian Koller (576:593) abgeben. Jedoch gewannen Fabian Schmid gegen Erwin Bee (535:501), sowie Wolfgang Köcher mit starken 588:523 gegen Thomas Schweizer. Mit dem Gesamtergebnis von 3422:3334 gingen auch die letzten zwei Mannschaftspunkte auf das Konto der Singener. Singen befindet sich somit auf Platz 3 der 2. Bundesliga Süd-West.

Schlatter Adventsfenster

Singen-Schlatt (swb). Die letzten Termine des Schlatter Adventsfensters sind am Donnerstag, 22. Dezember: Fam. Morawski, Mühlhauserstr. 7 / Freitag, 23. Dezember: Fam. Graf, Schlatter Dorfstr. 7 jeweils 18.30 Uhr, sowie Samstag, 24. Dezember: Weihnachtsgottesdienst In der Kirche 16.30 Uhr.

Durch Wind und Wetter

Engen (swb). In eine neue Runde startet das Kleinkindervorleseprogramm »Mit zwei dabei« in der Stadtbibliothek Engen am Montag, 16. Januar um 15.30 Uhr. Es kann neblig sein, regnen, stürmen oder schneien. Anhand des Buches »Es regnet, es regnet« wird ein Spaziergang durch Wind und Wetter unternommen. Im Anschluss können die Kinder ein Wetterbild gestalten. Die Veranstaltung ist für Kinder von 2 bis 3 Jahren und ihre Eltern geeignet. Um Anmeldung in der Bibliothek oder unter Telefon 07733/501839 wird gebeten.

Karosserie & Lack

Letzner

Steißlingen - 07738 5090

Wenn's einfach gut werden muss.

Stabiler Umsatz bei Amcor

Pensionärsfeier bei Verpackungsspezialist

Singen (ly). Gut gefüllt war das Alu-Gemeinschaftshaus, in dem rund 200 ehemalige Mitarbeiter von Amcor Flexibles der Einladung zur Weihnachtsfeier gefolgt waren. Der international tätige Verpackungsspezialist Amcor scheint indes Konstanz zu zeigen. In ihrer Ansprache stellten Amcor Geschäftsführer Christian Lamprecht und Ludwig Wandinger in ihrem Jahresgeschäftsrückblick den Pensionären kurz und prägnant die Firmensituation vor. Etwas erleichtert schien Lamprecht, der erklärte: »Es ist nicht schlechter geworden, der Umsatz ist stabil bei 420 Millionen Euro.« Investitionen wurden in verschiedensten Bereichen angekündigt. Die Investitionen in Höhe von elf Millionen Euro betreffen in Kürze die Sanierung der Sozialräume, zudem einer Optimierung der Wärmerückgewinnung und Abwärmenutzung sowie die Brandschutzmaßnahmen. Letzteres löste am Nachmittag des 13. April 2016 eine kleine interne Katastrophe aus. Das damals ausgebrochene Feuer im



Die Geschäftsführung von Amcor Flexibles bei der Spendenübergabe an das Haus a. Mühlebach und das Variabolo Orchester.

Öl-Keller machte die Geschäftsführung auch mit als Grund für die fehlende Umsatzsteigerung aus, denn in einem Zeitraum von acht Wochen mussten diverse Produktionsmaschinen sicherheitsbedingt still stehen. Grund war die Beseitigung von Brandschäden vor allem im Öl-Keller und deren Sanierung. »Ein Ergebnis dass uns noch lange verfolgen wird«, so die Geschäftsführung. Rund 1.100 Mitarbeiter beschäftigt Amcor Flexibles derzeit in Singen. 16 Mitarbeiter wurden für ihr 40-jähriges sowie Johannes Mauch für sein

50-jähriges Jubiläum geehrt. Musikalisch führten durch das weihnachtliche Programm Alina Ziegler und Simon Jäger von der Singener Jugendmusikschule. Spenden in Höhe von jeweils 1.250 Euro konnten Musiklehrerin und Variabolo-Leiterin Martina Bennett, sowie Marianne Voelker, Geschäftsführerin des Haus am Mühlebach, einem sonderpädagogischem Bildungs- und Beratungszentrum, entgegen nehmen. Abendessen vom Buffet und gemütliches Beisammensein rundeten den Abend der Pensionäre bei Amcor ab.

Überwachung per Video

Rielasingen-Worblingen (swb). Ab 1. Januar 2017 wird das Areal der Ten-Brink-Schule videoüberwacht. Dies geht aus einer Erklärung an die Örtlichen Medien aus dem Rathaus hervor. Öffentliche Bereiche sind hiervon nicht betroffen. Die Verantwortlichen betonen darin, dass diese Maßnahme notwendig geworden sei, weil eine Häufung von Vandalismusschäden zu verzeichnen war. Die videoüberwachten Bereiche sind entsprechend beschildert.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im

Markenparfums

vom 12.12.2016 bis einschließlich 23.12.2016

täglich geöffnet von 9.00 bis 17.00 Uhr

samstags von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7

Tel. 0 77 31 – 91 77 86

78239 Rielasingen-Worblingen

MEICHLE

Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Saiblinge	100 g	€ 1,49
Kabeljau-Loins	100 g	€ 2,99
Heilbuttfilet	100 g	€ 2,29

Aus unserer Feinkosttheke:

Flusskrebssalate	100 g	€ 1,99
Geräuchertes Buttermakrelenfilet	100 g	€ 1,89

Sie finden uns samstags auf dem Wochenmarkt in Singen.

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Alles Gute für die Feiertage

allseits beliebt Rinderrouladen gerne auch gefüllt	zart und mager Kalbs- und Schweinegeschnetzeltes	zart und saftig Rumpsteaks Entrecote
aus unserem milden Tannenrauch Rollschinke, Schäufele, Kalbs- + Rinderzungen	der Klassiker Hirschgulasch fertig gekocht Wild- und Bratenfond	aus dem Hegau und vom Bodanrück frischer Hirsch und Reh auch in Teilen, hausgemachte Semmelknödel
für die Festtage Schweinefiletvariationen wie Wellington, Hubertus oder Jäger Art	unser Bestes als Festtagsaufschnitt mit Schinken	natürlich hausgemacht Wienerle, Servela, Schüblinge, Käseknacker, Weißwürste, Bauernbratwürste ...



Vor vollem Haus lieferte das Blasorchester der Stadt Singen einen Appell für den Frieden in der Welt bei seinem diesjährigen Festkonzert. swb-Bild: dh

»Krieg und Frieden« in Stadthalle

Erfolgreiches Konzert des Blasorchesters

Singen (dh). Nur wenige Plätze waren im großen Saal der Stadthalle frei geblieben, als das Blasorchester der Stadt Singen am vergangenen Samstag sein Konzertprogramm unter dem Thema »Krieg und Frieden« zur Aufführung brachte. Man könne dieses Motto auf verschiedene Weise interpretieren, bemerkte der Präsident des BOS, Hartmut Rackow: »Zum einen ist es eine Hommage an Leo Tolstois Roman »Krieg und Frieden«, zum anderen ist es ein Hinweis auf die Situation vieler Menschen, die aktuell von Krieg und Gewalt bedroht sind.« Schelmisch fügte Rackow dann noch hinzu: »Man kann es aber auch als Hinweis auf die manchmal schwierige Bezie-

hung zwischen Musikern und Dirigent verstehen.« Nach dem Grußwort des Präsidenten war die Bühne frei für das Jugendblasorchester der Jugendmusikschule (JBO), welches erst im September aus dem Sinfonischen Blasorchester (SBO) hervorgegangen ist. Mit dem Stück »Harbinger«, welches von heldenhaften Klängen mit kräftigen Akzenten durch das Schlagwerk geprägt war, erhielt das Ensemble unter der Leitung von Martina Bennett seine Feuertaufe, wie Ruben Ade und Dennis Dörflinger erklärten. Die beiden Jungmusiker führten gekonnt und mit viel Humor durch das Programm des JBO. Mit insgesamt fünf Stücken zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können. Am Schluss kamen sie nicht umhin, noch eine weihnachtliche Zugabe zu spielen. Den zweiten Konzerteil übernahmen dann die Musiker des BOS unter der Leitung von Michael Stefaniak. Sie versuchten

Komponisten Samuel Barber, der mit seiner beschwingten Art fast ein wenig an die Kompositionen Glenn Millers erinnert, lieferte das BOS einen vortrefflichen Einstieg in das Thema. Das zweite Stück, »Sure on this Shining Night«, geschrieben vom selben Komponisten, stellte quasi das friedliche Gegenstück zum »Commando March« dar. Als Hauptstück des Abends hatte das Orchester ein Potpourri aus den Melodien des Musicals »Miss Saigon« unter dem Titel »Miss Saigon – A Symphonic Portrait« ausgewählt. Musikalisch wurde hier vor dem Hintergrund der Schrecken des Vietnamkriegs die unglückliche Liebesgeschichte zwischen einem US-Soldaten und einem vietnamesischen Barmädchen erzählt. Nachdem die Musikerinnen und Musiker auch für die letzten beiden Stücke »The Eighth Candle« und »Allegro Barbaro« viel Beifall ernteten, mussten auch sie noch eine Zugabe spielen. So fand der durchweg gelungene Konzertabend in der Stadthalle mit den adventlichen Klängen von »Maria durch ein Dornwald ging« und »Macht hoch die Tür« einen würdigen Abschluss.

Mehr Fotos des Festkonzerts gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.



mit der Auswahl der Stücke, die völlig gegensätzlichen Emotionen, die beim Thema Krieg und Frieden mitschwingen, auszudrücken, betonte Achim Birkenmayer, der für den Rest des Abends durch das Programm führte. Mit dem »Commando March« des US-amerikanischen

mit der Auswahl der Stücke, die völlig gegensätzlichen Emotionen, die beim Thema Krieg und Frieden mitschwingen, auszudrücken, betonte Achim Birkenmayer, der für den Rest des Abends durch das Programm führte. Mit dem »Commando March« des US-amerikanischen

Willkommen in Singen

Gregor Fischer neuer Schulleiter der Schillerschule

Singen (swb). Nach zwölf Jahren gab es an der Schillerschule Singen im September einen Wechsel in der Schulleitung. Jüngst wurde Gregor Fischer im Rahmen einer Dienstbesprechung offiziell vom stellvertretenden Schulamtsleiter Victor Schellinger als neuer Schulleiter in sein Amt eingeführt. Gregor Fischer ist bereits seit September 2001 an der Schillerschule tätig. Der ausgebildete Lehrer für Mathematik, Erdkunde und katholische Theologie übernahm bereits im Jahr 2004 die Aufgaben des Konrektors. Von einem Neuling kann



Der neue Schulleiter an der Schillerschule, Gregor Fischer, und Viktor Schellinger (Schulamt). swb-Bild: pr

da keine Rede mehr sein. Er konnte von seiner Vorgängerin Ulrike Armbruster ein Kollegium übernehmen, auf das er sich verlassen kann, betont Gregor Fischer. Eine Schule muss sich ständig neuen Herausforderungen stellen. Für die Schillerschule sind dies in diesem Schuljahr die Implementierung des neuen Bildungsplans 2016, die Integration der Flüchtlingskinder in den Klassen, die Validierung der gut integrierten Konfliktkultur sowie die Umstrukturierung der auslaufenden Werkrealschule zur Grundschule.

Schule als Lebensraum

Singen (stm). Seit drei Jahren ist die Beethovenschule in der Singener Nordstadt eine Gemeinschaftsschule. Oberbürgermeister Bernd Häusler kündigte kürzlich an, dass im Haushalt 2017 für den besonderen Raumbedarf Gelder bereitstünden. Kürzlich konnte sich die Grüne Landtagsabgeordnete Dorothea Wehinger ein Bild von dieser in Baden-Württemberg relativ jungen Schulform machen. Die Gemeinschaftsschule setze auf individuelles Lernen und sei zugleich Schule als Lebensraum, wie Schulleiter Oliver Schmohl betonte. Ein besonderes Lernziel sei dabei, wie seine

reicht werden müssen. Ein hohes Freizeitangebot mit 20 AGs am Nachmittag rundet das Angebot an der Beethovenschule mit Mediathek, PC-Raum und eigener Mensa ab. Besonders beeindruckt zeigte sich Dorothea Wehinger beim Besuch des Lernbandes, bei dem die Siebtklässler mit hoher Konzentration ihren Aufgaben nachgingen. Vor allem die persönliche Betreuung eines Lehrers, der sich länger mit einem Schüler auseinandersetzen kann, hob sie positiv hervor. Ebenso zeigte sich die Grüne Landespolitikerin angetan, von der zu lernenden Selbstständigkeit und den fast wöchentlich



MdL Dorothea Wehinger (2.v.l.) zeigte sich beeindruckt vom Lernband in der Gemeinschaftsschule. Hier im Gespräch mit Siebtklässler Lucas. An ihrer Seite Schulleiter Oliver Schmohl und seine Stellvertreterin Tina Tücking. swb-Bild: stm

Stellvertreterin Tina Tücking ergänzte, angeleitet, aber doch selbstständig das Lernen zu lernen. Deshalb sei nicht jedes Kind für die Gemeinschaftsschule geeignet, so Tücking. Essenziell für die Gemeinschaftsschule sind Ganztagesunterricht an vier Tagen, Lernniveaus vom Gymnasium bis zur Hauptschule sowie ein persönliches Lerntagebuch, wo Ziele definiert, aber auch er-

anstehenden Präsentationen. Auch war es ihr wichtig zu betonen, dass die Gemeinschaftsschüler natürlich ebenfalls Leistungsnachweise erbringen müssen. Und zwar ist dies in einem festgelegten Zeitfenster zu jedem Themenblock notwendig, wie Schmohl erklärte. Am Tag der offenen Tür am 25. März kann sich jeder selbst ein Bild der Gemeinschaftsschule in Singen machen.

Zukunft sind Familienzentren

Im St. Nikolaus herrscht ein »Wohlfühlklima«

Singen (ly). Ein Ort, an dem Kinder nur spielen. Dies sind Kindertagesstätten schon längst nicht mehr. Ein Perspektivwechsel hat stattgefunden, hin zum Familienzentrum. Dieses beinhaltet ein breites Spektrum von Angeboten, welche nicht allein den Kindern gelten, sondern auch deren Familien. Über ein solches Angebot verfügt seit rund einem Jahr die Kita St. Nikolaus, die sich in diesem Zeitraum einem besonderen pädagogischen Konzept angeschlossen hat. Das Ziel des Familienzentrums lautet, so früh wie möglich Familien zu fördern und ihnen in Belastungssituationen beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Im St. Nikolaus folgt man dem auch absolut notwendigen Trend, denn die Lage des Kitas



Das Team des Familienzentrums St. Nikolaus. swb-Bild: ly

nebst Familienzentrum ist doch eine recht beengte. In der Singener Südstadt grenzt sie an ein Industriegebiet und wird von massiven Wohnblocks, in denen etliche Sozialwohnungen beheimatet sind, umgeben. Wohnraum für viele Menschen auf engstem Wohnraum an viel befahrenen Straßen also. Leiterin Mirja Zahirovic und Familienberaterin Anett Gollent sind

sich auf jeden Fall sicher, dass das Haus ein besonderer Ort der Begegnung geworden ist. Ein Wohlfühlort. Auch unter anderem wegen des durchaus vielfältigen Angebots, das den rund 90 Kindern zur Verfügung steht, die in zwei Krippen sowie drei Kindergartengruppen von fünf Erzieherinnen und einem Erzieher sowie einer FSJ-Kraft betreut werden.



► KUNSTVOLL

Zum Tag der offenen Tür hatte die Zeichenschule Noel in der Hauptstraße in Singen am Sonntag geladen. Vor einem halben Jahr eröffnet, bietet Inhaberin Elis Noel (Foto) Gruppenkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Gegenständliches Zeichnen mit Bleistift, Tusche, Kohle, Pastell und Röteln stehen im Vordergrund. Besonderer Wert wird dabei auf Dreidimensionalität und Schattentechnik gelegt. swb-Bild: stm



► SPENDABEL

Über eine Spende der Züblin AG Singen von 1.000 Euro für die Klinikclowns an der Singener Onkologie freuen sich (v.l.) Clownin Galina, Silke Asal, Koordinatorin des Krebszentrums, Joachim Dannecker, Ingrid Hempel, Professor Jan Harder, Chefarzt der Onkologie, und Hannelore Maier vom Vorstand des Vereins Lachfalten.

Wochenmarkt an Heiligabend

Singen (swb). Der Wochenmarkt findet dieses Jahr an Heiligabend, 24. Dezember, und an Silvester, 31. Dezember, zu den üblichen Zeiten auf dem Herz-Jesu-Platz statt.



KURZ & BÜNDIG!

Der nächste Ausbildungskurs bei den Johannitern startet am 30.1.2017 als Abendkurs jeweils mittwochs und donnerstags von 18.30-21.30 Uhr und dauert ca. 6 Monate. Der Kurs bereitet auf die Betreuung demenziell erkrankter Menschen in Altenpflegeheimen vor. Infomaterial kann bei Ausbildungsleiter Erich Scheu, Tel. 07731/99830 oder E-Mail erich.scheu@johanniter.de angefordert werden. Infoabend und Kursbeginn ist jeweils der erste Kursabend im Johanniter-Ausbildungszentrum, Zelglestr. 6 in Singen.

Zum Jugendforum am Do., 26.1.2017, von 13.15-15.45 Uhr im Festsaal der Talwiesenhallen in Rielasingen (Dr.-Fritz-Guth-Str. 7) laden der Jugendrat, Bürgermeister Ralf Baumert und das Kinder- und Jugendförderteam alle Jugendlichen und Interessierten ein. An Thementischen kann man gemeinsam Ideen entwickeln und diskutieren. Themenvorschläge bitte per Mail an kjf.riwo@gmail.com (bitte Namen und Schule angeben). Unterrichtsbefreiung vom Nachmittagsunterricht für Teilnehmer von anderen Schulen möglich. Start um 13.15 Uhr mit einem Imbiss.

AWO-Clubprogramm vom 22.12.-28.12.:
Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club ge-

schlossen! 13.15-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 16-17 Uhr Quizrunde; 17-20 Uhr Weihnachtsessen. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12-13 Uhr offener Treff. Mo., 2. Weihnachtstfeiertag - Club geschlossen! Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung und Entspannung. Mi., 11-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 14-17 Uhr gemeinsames Raclette-Essen. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 24. - 26.12.2016:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: Hl. Abend, 16 Uhr Weihnachtsmusical mit den Mini-Gospels (D. Sonntag/Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst; 18 Uhr Gottesdienst zur Christvesper mit Kirchenchor (Pfr. Donner), kein Kindergottesdienst; 22.30 Uhr Gottesdienst zur Christmette mit dem Joyful Voices Ensemble (Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst. Mo., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee; 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Singen«: Bonhoefferkirche: Hl. Abend, 14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für Familien

mit kleinen Kindern; 15 Uhr ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«; 16 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für Jung und Alt; 18.15 Uhr musik. Christvesper, Querflöte, Gesang und Orgel. So., 8.45 Uhr ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel« mit Abendmahl; 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Mo., 10 Uhr gemeins. Gottesdienst der Ev. Gesamtkirchengemeinde Singen. Lutherkirche: Hl. Abend, 16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel; 17.30 Uhr Christvesper mit Posannenchor; 22.30 Uhr Christmette. So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Lutherkantorei. Mo., 10 Uhr gemeins. Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Singen in der Bonhoefferkirche. Ev. Südstadtgemeinde: Hl. Abend, 10 Uhr Gottesdienst für Senioren, Pauluskirche; 15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pauluskirche; 17 Uhr Christvesper, Pauluskirche. So., 10 Uhr Gottesdienst, Pauluskirche. Mo., 10 Uhr gemeins. Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Singen in der Bonhoefferkirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: Hl. Abend, 16.30 Uhr Christvesper. So., 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst.

»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: Hl. Abend, 16 Uhr Gottesdienst mit Familienkonzert (Pfrin. D. v. Mitzlaff/Ute Fluck); 18 Uhr Christvesper (Pfr. J. v. Mitzlaff); 22 Uhr Christmette (Musikteam). So.,

10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. D. v. Mitzlaff).

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 24. - 26.12.2016:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Hl. Abend, 17 Uhr Familien-Christmette mit Krippenspiel, Empfang des Lichts von Bethlehem; 21.45 Uhr musikal. Einstimmung; 22 Uhr festl. Christmette. So., 18 Uhr festl. Weihnachtsvesper. Mo., 10 Uhr festl. Eucharistiefeier mit Kindersegnung, Kirchenkaffee. St. Elisabeth: Hl. Abend, 16 Uhr Kinder-/Familienchristmette; 19 Uhr Christmette. So., 11 Uhr Eucharistiefeier. Polnische Gemeinde in St. Elisabeth: So., 16 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: Hl. Abend, 22 Uhr Christmette. So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: Hl. Abend, 24 Uhr Christmette. So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Hl. Abend, 17 Uhr Christmette. Mo., 11 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: Hl. Abend, 20 Uhr Christmette. So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Hl. Abend, 16 Uhr Kinderkrippenfeier; 18 Uhr Christmette (Familien). So., 11 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: Hl. Abend, 17 Uhr Krippenfeier; 22.30 Uhr Christmette. Mo., 11 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor und kameremusikal. Begleitung.



Freuen sich über den »Ansturm aufs Büfett«: Karl Mohr und Melissa Heizmann, beide Thüga, sowie Wolfgang Heintschel (hinten am Tisch sitzend). swb-Bild: ly

Gesundes Frühstück für zwei weitere Kitas

Singen (ly). Kinder können sich Chancen nicht einfach nehmen, sie müssen sie von der Gesellschaft erhalten. Und damit möglichst viele Kinder in den Genuss von rechtzeitigen Chancen kommen, hat sich der Verein Kinderchancen zum Ziel gesetzt, dies zu unterstützen. Man kann es vielleicht überambitioniert finden, seit einigen Jahren jedoch koordiniert und finanziert der Verein an drei Grundschulen und bisher einem Kindergarten ein »Gesundes Frühstück«. Dank der finanziellen Unterstützung der Thüga freute es nun Karl Mohr, Leiter des Regio-Centers, sowie Melissa Heizmann vom Marketing-Regio-Center der Thüga, dass die Kindergärten St. Michael und St. Nikolaus in das »Gesunde Frühstück«-Pro-

gramm mitaufgenommen werden konnten. Auch Dank der engagierten Mithilfe von Müttern dieser Einrichtungen, die mithelfen, das Frühstück, das aus Obst, Gemüse, Milch, Müsli und belegten Broten besteht, zuzubereiten. »Wir sind ja spendenmäßig überwiegend auch in der Jugendarbeit tätig, und so passt doch diese Spende der Thüga hervorragend«, erklärte Karl Mohr. Und dass eine schöne Atmosphäre beim gemeinsamen Frühstück der Kinder im Kindergarten St. Nikolaus herrscht, davon konnte sich auch Wolfgang Heintschel von Kinderchancen überzeugen. Er verriet, dass in Kürze der Markus-Kindergarten in das Projekt »Gesundes Frühstück« einsteigen werde.

VEREINSNACHRICHTEN!

SINGEN

BETREFF

Folgende Programmpunkte werden angeboten: Mi., 21.12., 18 Uhr offener Betrieb (Jenny u. Kerstin) im St.-Anna-Saal; 18 Uhr BeTreff-Abschlussabend im St.-Anna-Saal mit gemeinsamem Singen und Essen und Überraschungsangebot. Do., 22.12., Rehasport entfällt. Infos: Tel. 07731/82280915, huber@lebenshilfe-singen.de.

DRK

Folgende Kurse werden angeboten: Montag: 10-11 Uhr Seniorengymnastik in der Begegnungsstätte, Schwarzwaldstraße 44; ab 14.15 Uhr Krafttraining für Senioren, DRK-Heim, Hauptstraße 29; ab 15.15 Uhr Tanzvergnügen für alle, DRK-Heim, Hauptstraße 29; ab 15.30 Uhr Yoga für Senioren im Aufenthaltsraum Betreutes Wohnen, Waldstraße 6; ab 17 Uhr Männersportgruppe Betreutes Wohnen, Waldstraße 6. Dienstag: 10 Uhr Tanz für Junggebliebene im DRK-Heim, Hauptstraße 29; 18.30 Uhr Yoga,

Waldeckschule, Aula. Mittwoch: 10.30-11.15 Uhr Seniorengymnastik, DRK-Heim, Hauptstraße 29; 14.30 Uhr Krafttraining für Senioren, Bonhoeffergemeinde; 15.30 Uhr Seniorengymnastik, Bonhoeffergemeinde; 16.30 Uhr Rückengymnastik für alle, Hardtschule Singen; 17-18 Uhr Yoga-Anfänger-Kurs, Schiller-schule Aula, Malvenweg; 18 Uhr Jugend-Rot-Kreuz-Gruppenstunden, DRK-Heim, Hauptstraße 29. Donnerstag: 15.45 Uhr Seniorengymnastik, Bruderhofturnhalle, Singen. Freitag: 14 Uhr Osteoporose-Gymnastik, Hebelschule, Singen.

WORBLINGEN

HEIMAT- UND MUSEUMSVEREIN

Die Sonderausstellung »1866-2016: Eine Gemeinde im Wandel. Fotografische Reise durch Rielasingen, Worblingen und Arlen« ist an allen Sonntagen in den Monaten Dezember und Januar von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Ausgenommen sind die Weihnachtstage und Neujahr.

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)
Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

24./25.12.2016:
S. Möbius, Tel. 07732/56667
26.12.2016:
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308



Zum beliebten Adventsleuchten in Worblingen mit Weihnachtsmarkt und Nikolausbesuch für Kleine und Große kamen mehr Besucher als in den Vorjahren. Die musikalische Umrahmung, die vielfältigen Speisen und Getränke gefielen den Gästen. Ebenso wie die gleichzeitige Öffnung des Dorf museums mit seiner sehenswerten Fotoausstellung. Bei toller Atmosphäre war es ein stimmungsvoller adventlicher Abend. Auf dem Bild ist der Nikolaus mit Zunftmeister zu sehen. swb-Bild: pr

Fensterbau Adamczyk GmbH

Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren.
Fenster & Türen aus Kunststoff nach aktuellstem Stand der Technik und aus eigener Produktion.

Alles aus einer Hand!

Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon (0 77 31) 5 33 46
Telefax (0 77 31) 2 97 91
info@adamczyk-fenster.de
www.adamczyk-fenster.de

Letzte Arlener Adventsfenster

Arlen (swb). Die letzten Adventsfenster 2016 öffnen in Arlen abends um 17.30 Uhr: Mittwoch, 21. Dezember, Johanna/Rebecca Nowak-Büsching, Bergstr. 1; Donnerstag, 22. Dezember, Flohkiste, Conny Auer Lindenstr. 31; Freitag, 23.12., Fam. Knappmann, Turnplatz 24; Samstag, 24. Dezember, Kinderkrippenfeier St. Stephan/15 Uhr. Eine schöne Einstimmung auf Weihnachten!

Zwei Gründe zu feiern

Schulfest an Ten-Brink-Schule in neuen Dimensionen

Rielasingen-Worblingen (swb). Große Ereignisse stehen an der Ten-Brink-Schule (TBS) wieder einmal vor der Tür. Am Freitag, 13. Januar, öffnet die Schule ihre Türen, um zu feiern. Gleich doppelt freudig ist der Anlass für ein Schulfest in neuen Dimensionen.

Als erstes wird am Vormittag um 10.30 Uhr das 40-jährige Jubiläum der Schulpartnerschaft mit dem Collège Jean-Jaurès aus der französischen Partnerstadt Nogent-sur-Seine gefeiert. Geladen sind neben den französischen Gästen auch die Lehrer, die vor 40 Jahren die Partnerschaft ins Leben gerufen haben, sowie diejenigen, die sie 40 Jahre am Leben gehalten haben.

Gern gesehen wären zu diesem Anlass auch ehemalige Austauschschüler, die in den Anfangsjahren dabei waren. Da auch in einem der neuen Räume eine Ausstellung über den Schüleraustausch gezeigt werden soll, würde sich die Schule sehr freuen, wenn Ehemalige,



Ein großzügiges, zweckmäßig eingerichtetes Lernatelier in der Ten-Brink-Schule. swb-Bild: pr

die Fotos oder Erinnerungsstücke besitzen, diese zur Verfügung stellen könnten – bitte bis zum 21. Dezember im Sekretariat abgeben. Sie werden unverehrt wieder zurückgegeben. Der zweite Anlass zum Jubeln und Festen ist die Wiedereröffnung des A-Gebäudes der TBS. Denn das in fröhlichen Farben gestaltete Gebäude wird am Nachmittag um 16.30 Uhr mit einer kleinen Feier offiziell wie-

der dem Schulbetrieb zugeführt. Das eigentliche Schulfest beginnt um 12 Uhr und endet um 20 Uhr. Alle Eltern, Schüler, Freunde und Gönner der Schule sowie die gesamte Bevölkerung sind herzlich eingeladen, das neu gestaltete Gebäude zu besichtigen und die vielfältigen Aktionen der Schule (Gemeinschaftsschule 5/6, WRS/RS 7–10) zu besuchen.

Große Investitionen und eiserne Reserve

Büdingen (mu). Große Veränderungen stehen im neuen Jahr in Büdingen an: Die Planungen für die altersgerechte Wohnanlage auf dem Nazarener Areal im Herzen der Exklave sind weiter fortgeschritten, so dass Anfang 2017 der Bauantrag eingereicht werden kann, kündigte Bürgermeister Markus Möll an. Dort sollen auf 2.000 Quadratmetern Wohnfläche in drei Gebäuden 35 Appartements und Wohnungen entstehen. Zusätzlich werden 15 Bauplätze für Ein- bis Zweifamilienhäuser angeboten. »Wir wollen eine gesunde Struktur für Jung und Alt anbieten und unseren Status als attraktive Wohngemeinde mit einer gesunden Infrastruktur festigen«, fasste Möll zusammen. Das Interesse sei groß, für weitere Informationen über das Vorhaben stehe er gerne zur

Verfügung, so Möll. Insgesamt stehe die Gemeinde Büdingen sehr ordentlich da, erläuterte das Gemeindeoberhaupt in Hinblick auf die Haushaltsberatungen der jüngsten Gemeinderatsitzung. Dort wurde der Haushalt 2017 verabschiedet, der insgesamt 10,58 Millionen Euro umfasst. 5,8 Millionen Euro beträgt der Verwaltungshaushalt, 4,78 Millionen Euro der Vermögenshaushalt. Die Zuführungsrate in den Vermögenshaushalt ist mit 278.000 Euro um gut 300.000 Euro geringer als im Vorjahr. Die Schwerpunkte für 2017 liegen in der Erschließung des Nazarener Areals (1,45 Millionen Euro), beim Zuschuss für das FC-Clubheim und bei Investition für das altersgerechte Wohnen. Der Verwaltungshaushalt ist geprägt durch größere Sanierungs- und Unterhal-

tungsmaßnahmen sowie durch Ausgaben in Höhe von 40.000 Euro für das im Herbst 2017 anstehende Jubiläum »50 Jahre Staatsvertrag«, das Büdingen als Exklavengemeinde betrifft. Bis auf die maßvollen Anpassungen bei den Kindergartengebühren und der Hundesteuer werden keine weiteren Erhöhungen auf die Büdinger Bürger zukommen. Als großer Posten im Jahr 2018/19 steht eine neue Badi auf der Agenda der Gemeinde, kündigte der Bürgermeister an. Die Investitionen für das neue Jahr sollen ohne Schulden umgesetzt werden, betonte Markus Möll, allerdings muss die Gemeinde dafür auf die Rücklagen zurückgreifen. Langfristig ist aber bis 2020 eine eiserne Reserve von 1,5 Millionen Euro anvisiert.

Zu Besuch bei Elise

Engen (swb). Am Donnerstag, 12. Januar, um 16 Uhr nehmen Leon Nilson und Patricia Meister Kinder ab vier Jahren mit zum Besuch ins Haus von Elise. Im preisgekrönten Bilderbuch von Antje Damm geht es um die einsame und ängstliche Elise. Eines Tages fliegt etwas Seltsames zu ihr durchs Fenster. Und am nächsten Tag bekommt sie Besuch, einen Besuch der alles verändert... Im Anschluss werden Papierflieger gebastelt und natürlich auch ausprobiert. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldungen in der Bibliothek oder unter Telefon 07733 501839 gebeten.

großartige Ausstellung«, schrieb das Ehepaar Grimm ins Besucherbuch. Mit ihrer Famili-entradition, die weit über die Grenzen von Engen hinaus bekannt ist, zählt die Familie Scheller zu den wichtigsten Krippenbauern in Schwarzwald und Hegau. Mit Max Scheller jun. (1921–1985), seinem Sohn Ulrich (geb. 1949) sowie dem Enkel Urs (geb. 1981) haben sich drei Generationen dem Weihnachts-Kunst-Krippenbau verschrieben. Gruppenführungen mit Ulrich Scheller können ab sofort unter MDurner@engen.de gebucht werden.

Solide Aussichten

Gailinger Rat verabschiedet Haushalt 2017

Gailingen (mu). Spekulatius, Schoko-Nikoläuse und Mandarinen versüßten den Gemeinderäten die Stunden der letzten Sitzung des Jahres im Gailinger Rathaus, in der unter anderem der Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet wurde. »Wir können einen ordentlichen, ausgeglichenen Haushalt vorlegen, aber wir werden nicht leichtsinnig, sondern schauen genau auf die Ausgaben«, fasste Bürgermeister Heinz Brennenstuhl zusammen. Insgesamt umfasst das Planwerk knapp neun Millionen Euro, wovon rund 6,6 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und gut 2,4 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt sank gegenüber dem Vorjahr um 97.000 Euro auf gut

421.000 Euro. Ein Grund dafür sind die gestiegenen, tarifgebundenen Personalausgaben und neue Stellen im Kinder- und Jugendbereich. Erfreulich für die Bürgerschaft: Aufgrund der soliden finanziellen Situation sieht die Gemeinde von Steuererhöhungen ab; lediglich eine Erhöhung der Friedhofsgebühren sind für 2017 angedacht. Insgesamt sind für das neue Jahr Investitionen in Höhe von 2,8 Millionen geplant. An erster Stelle steht dabei die Sanierung der Hochrheinhalle, für die die Gemeinde im kommenden Jahr 940.000 Euro beisteuern muss. Der zweite »dicke Brocken« auf der Ausgabenseite ist die Finanzierung für den Kauf des Altenpflegeheims Friedrichsheim in Höhe von 591.000 Euro, für den der Rat bereits ei-

ne Verpflichtungsermächtigung erlassen hat. Weitere Gelder sind für die Straßenbauarbeiten, das Landessanierungsprogramm im Ortskern II und für zusätzliche Räume in der Hochrheinschule vorgesehen. Im Laufe des Jahres 2017 werden die Rücklagen von anfänglich rund 1,928 Millionen Euro auf gut 600.000 Euro schrumpfen, allerdings ist dabei das Ergebnis aus 2016 noch nicht berücksichtigt. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung kann damit gerechnet werden, dass die Entnahme aus der Rücklage geringer ausfällt. Erfreulich ist bei diesen Rechnungen auch der Verzicht auf eine Kreditaufnahme für das Haushaltsjahr 2017; die Pro-Kopf-Verschuldung wird in 2017 von aktuell 490,48 Euro auf 435,80 Euro sinken.



Der wilde Westen hielt in Engen Einzug und sorgte am Sonntag beim Jahresabschluss des TV Engen für beste Unterhaltung. Der TVE präsentierte mit seinen vielversprechen Nachwuchsturnern ein buntes, unterhaltsames Programm mit kleinen Indianern, wilden Cowboys und flotten Countrygirls vor vollen Rängen. Vorsitzende Marita Kamenzin (Bild) begrüßte die Gäste, betreute die kleinen Turnerinnen und freute sich über das große Interesse an den Vorführungen.

Alle Jahre wieder

Weihnachtskonzert in Hardberghalle

Rielasingen-Worblingen (swb). Alle Jahre wieder kommt zur Weihnachtszeit nicht nur das Christuskind, sondern es findet auch das traditionelle Weihnachtskonzert des Musikvereins Worblingen am 25. Dezember, dem ersten Weihnachtsfeiertag, um 19.30 Uhr (Einlass in die Hardberghalle ist bereits ab 19 Uhr) statt. Wie jedes Jahr wird es in der festlich dekorierten Hardberghalle neben weihnachtlich-besinnlichen Klängen auch moderne, rockige und konzertante Stücke zu hören geben. Der Musikverein und die Jugendkapelle Worblingen haben wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und freuen sich auf Ihren Besuch. Die Jugendkapelle wird mit ihrem Dirigenten Christian Gommel und »Band Power« das Konzert kraftvoll und mit bewegten, rockigen Rhythmen eröffnen, bevor sie dann mit »Air

for Band« das Konzert etwas ruhiger fortführt und anschließend mit der faszinierenden und aufregenden »großen Verfolgungsjagd der Lokomotiven« – einem Musikstück mit wundervollen Effekten – und abschließend mit dem unsterblichen »Libertango«, eines der berühmtesten Stücke von Astor Piazzolla, den Übergang zum Konzert der Hauptkapelle schafft. Diese eröffnet ihr Konzert unter der Leitung ihres Dirigenten Thorsten Müller mit »Cassiopeia« – einem großartigen, symphonischen Gedicht. Anschließend nehmen die Solisten (Trompete) Jonas Fluck und Axel Rückert die Zuhörer mit »Es ging ein Jäger durch den Forst« mit auf die Jagd, bevor sich die Kapelle mit »Die Legende von Maracaibo« auf viele weitere Abenteuer einlässt. Bei diesem Musikstück, das ebenso vor Energie sprüht, findet jedoch kein Abenteuer

im Wald statt, sondern es wird die Seeschlacht bei Vigo perfekt wiedergegeben. Im zweiten Konzertteil der Hauptkapelle herrscht mit Amy Winehouse, Madonna und Adele volle Frauenpower. Das Medley »A Tribute to Amy Winehouse« ist eine Hommage an Amy Winehouse, die eine Größe im Pop und Modern Soul war, und beinhaltet alle Songs, die sie berühmt und unvergesslich machten. Auch das Medley »Madonna: Queen of Pop« weckt mit den beinhalteten Songs, welche durchaus mit dazu beitrugen, Madonna zu der Pop-Ikone unserer Zeit zu machen, sicher bei so manchem Zuhörer Erinnerungen. Die Jüngste der Frauenriege darf zum Schluss: Die Hauptkapelle beendet ihr Konzert mit »Adele-21«. Auch dieses großartige Medley bringt eine Auswahl der größten Hits aus den Anfängen einer einzigartigen Musikkarriere zusammen.



Einfach schön: Neun Chöre des Bezirks Stockach wussten zu bezaubern – auch die Kinder des Schulchores Wahlwies und die Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen. swb-Bild: wh

Weihnacht, frohe Weihnacht

Neun Chöre zaubern besinnliche Stimmung

Stockach (wh). Die Augen des Vorsitzenden leuchteten fast so strahlend wie Weihnachtskerzen. Die vielen, vielen Besucher des festlichen Adventskonzertes der Chöre des Bezirks Stockach im Chorverband Bodensee-Hegau zeigten sich so spendenfreudig, dass sie knapp 2.000 Euro für den Krankenhausförderverein unter Hubert Steinmann spendeten. »Ich bin begeistert und dankbar, schöner kann man nicht in die Weihnachtsfeiertage geschickt werden«, bedankte er sich. Dieses Lob bezog sich auch auf die neun aktiven Chöre des Adventskonzertes in der Melancthonkirche. Bezirksvorsitzender Josef Steinhart war sehr zufrieden mit den gutgelaunten 260 Sängern, darunter die 28 Kinder des Schulchores der Grundschule Wahlwies unter Leitung von Birgitte Mauch. Sie eröffneten kinderfroh und unbedarft das Benefizkonzert mit »Weihnacht für alle Herzen« und dem »Licht für den Frieden«. Bedächtig und klar freuten sich

die Männer und Frauen der Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen auf den Advent, feierten gemeinsam mit dem Schulchor das »Wunder Weihnacht« und ließen mit ihrer Dirigentin Maria Brommer das afrikanische »Amezalia« erklingen. Die Chorgemeinschaft Hohenfelschor unter Uwe Mingo ließ das Gloria der Engel frohlocken und begab sich mit »Wer klopft an« auf die gefühlvolle tirolerische Herbergssuche. Mit dem adventlichen Choral »Es kommt ein Schiff geladen«, einem der ältesten geistlichen Lieder, und dem frohen, leichten locker schwebenden »Weihnacht, frohe Weihnacht« erfreute der MGV Nellenburg gemischter Chor Hindelwangen unter Eberhard Graf. Die neue Konstellation des Liederkranzes Wahlwies unter Jutta Horton setzte mit dem leuchtenden Advent einen neuen Akzent für die Heilige Nacht und brachte mit Djemben-Begleitung (afrikanische Trommel) »Hambani Kahle« Licht in die Nacht. Ganz

englisch und wohl intoniert erklangen »Only Time« und Leonard Cohens »Halleluja« aus den Reihen des »Gsang for Fun« Zizenhausen unter Gaby Henninger. Ein weiteres Kirchenlied »Machet die Tore weit« und den »Himmlischen Adventsjodler« brachten die Sänger vom GV Liptingen und die »LipSingers« unter Brigitte Firmbach aus dem nördlichen Bezirkszipfel frohgelaunt nach Stockach. Mit Handels klassischem »Freuet Euch All« und dem weltlichen Adventsmedley aus fünf Melodien vom Dirigenten Udo Krummel arrangiert, ließ der Eintracht-Chor Stockach Weihnachtswünsche wahr werden. Die Männer und Frauen vom Gesangverein Nenzingen mit ihrer Dirigentin Lidia Gikal setzten mit dem traditionellen »Heaven is a wonderful place« und dem »Frieden« im Herzen und überall in der Welt den festlichen und absolut würdigen Schlusspunkt dieses wunderbaren Adventskonzertes der Chöre.



Die Leiden des jungen Landwirts: Das Lustspiel »Suche Mann für meine bessere Hälfte« wird dreimal in der Weiherbachhalle in Zoznegg gezeigt. swb-Bild: Veranstalter

Das Leiden des Landwirts

Schwungvolles Theater während der Feiertage

Mühlingen (swb). Oh je. Gar nicht schön, was Jungbauer Max da mit anhören muss. Seine Tage auf Erden sollen gezählt sein, es stehe gar nicht gut um den Gesundheitszustand des Landwirts, muss er in einem belauschten Gespräch zur Kenntnis nehmen. Dabei geht es gar nicht um ihn – son-

dern um Zuchteber Schorsch. Doch Max fühlt sein Ende nahen und wird nun energisch. Vor allem möchte er einen Mann für seine junge Ehefrau suchen. »Suche Mann für meine bessere Hälfte« lautet somit der Titel des Lustspiels in drei Akten aus der Feder von Beate Irmisch, das der RMSV Zoznegg

auf die Bühne in der Weiherbachhalle in Mühlingen-Zoznegg bringt. Termine sind am Montag, 26., und Freitag, 30. Dezember, sowie am Donnerstag, 5. Januar, jeweils um 20 Uhr mit Hallenöffnung um 18.30 Uhr. Eine Kindervorstellung gibt es zudem am Montag, 26. Dezember, um 14 Uhr.

Forum für junge Künstler

Kunstverein will Nachwuchs auch 2017 weiter fördern

Radolfzell (gü). Bekanntlich kommt das Beste immer zum Schluss – so auch beim Kunstverein Radolfzell. Im Rahmen der Vernissage zur letzten Ausstellung des Vereins drohte die »Villa Bosch«, jüngst aus allen Nähten zu platzen. Wie Dr. Wolff Voltmer, erster Vorsitzender des Kunstvereins, in seiner Rede verdeutlichte, liegen angesichts des 25. Jubiläums intensive Monate mit vier Ausstellungen hinter den Mitgliedern. »Und jetzt zum Schluss wollen wir ganz bewusst noch einmal den Fokus auf unsere Mitglieder richten«, sagte Voltmer. 60 Künstler präsentieren dabei in der aktuellen Ausstellung »Eigenart« auf jeweils einem Wandmeter über 100 Exponate und zeigen die ganze künstlerische Schaffenskraft des Kunstvereins.

Als wäre die 13. Mitglieder-Ausstellung des Vereins nicht schon Grund genug, der »Villa Bosch« einen Besuch abzustatten, nutzte Voltmer die Gunst der Stunde, um auch auf eine weitere Initiative des Kunstvereins aufmerksam zu machen. »Die letzten zwei Jahre war unsere Region durch die größte Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg geprägt. Auch der Kunstverein hat sich eine Möglichkeit überlegt, wie diesen Menschen das Ankommen in einer für sie völlig neuen Umgebung erleichtert werden kann«, sagte Voltmer. In Kooperation mit dem Freundeskreis Asyl hat der Kunstverein Radolfzell ein Projekt unter Leitung von Marlis Faller auf den Weg gebracht und in den letzten Wochen mit einigen Flüchtlingen kreativ gearbeitet.

Zum Schluss richtete Voltmer sein Augenmerk in die Zukunft des Vereins: Man wolle auch in Zukunft jungen, noch nicht arrivierten Künstlern die Chance geben, in die Öffentlichkeit zu treten. »Nach meinem Dafürhalten können wir nur zukunfts-fähig sein, wenn wir uns nicht zum »Eventbetrieb« entwickeln, sondern die Förderung junger Künstler und experimenteller Projekte weiter ernst nehmen«, so Voltmer weiter. Die eindrucksvolle Zahl heute bekannter Künstler, die ihre Karrieren mit einer Ausstellung in einem Kunstverein einläuteten, belegt die essenzielle Bedeutung der offenen Strukturen von Kunstvereinen für eine künstlerische Entfaltung. Die Ausstellung »Eigenart« ist noch bis zum 8. Januar in der »Villa Bosch« zu sehen.



Gut besucht war die Vernissage zur 13. Mitgliederausstellung des Kunstvereins Radolfzell in der städtischen »Villa Bosch«. swb-Bild: Verein

An Fangbücher denken

Radolfzell (swb). Die 2016 ausgegebenen Fangbücher (Fischfangstatistiken) müssen bis 15. Januar 2017 beim Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, eingegangen sein. Dies teilte die Radolfzeller Stadtverwaltung in einer Presseerklärung an die örtlichen Medien mit. Die Fangbücher können auch bis 23. Dezember beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Sicherheit und Ordnung (Güttinger Str. 3/1), oder zwischen den Feiertagen im Bürgerbüro des Rathauses, Marktplatz 2, abgegeben werden. Die Verlängerung der Fischereischein ist seit 15. Dezember bei der Abteilung Sicherheit und Ordnung möglich. Dort erhalten Bürgerinnen und Bürger auch die Anträge für die Erteilung einer Sportfischerkarte. In Kalenderwoche 52 ist diese auch im Bürgerbüro erhältlich. Von 24. Dezember 2016 bis 1. Januar 2017 hat die Abteilung Sicherheit und Ordnung geschlossen; ab 2. Januar 2017 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den üblichen Zeiten erreichbar.

Weihnachtlicher Hörgenuss im ULF

Radolfzell (swb). Nach dem großartigen Erfolg beim Münsterkonzert 2013 gelang es dem Vorstand des Münsterbauvereins um ihren ersten Vorsitzenden Helmut Villinger, Bernd Kratzer und Paul Theis zum diesjährigen Münsterkonzert wieder zu engagieren. Das neunte Radolfzeller Münsterkonzert steht unter dem Thema »Festliches Konzert zum Jahreswechsel« mit Trompete und Orgel. Die beiden Solisten Kratzer, gebürtig aus Markelfingen und heute Trompeter im Staatsorchester Stuttgart und Solotrompeter, sowie Theis, freischaffender Organist, haben ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Die Stücke sind der weihnachtlichen Zeit angepasst. Festlich wird der Abend mit einer Trompeten-Suite von Henry Purcell eröffnet. Paul Theis bringt Orgel-Solistenstücke von J. S. Bach und Aloys Clausmann zu Gehör. Danach sind die Solisten mit einer Arie aus dem Weihnachts-

oratorium von J. S. Bach, dem Konzert in G von Gottfried Walter und einer Melange alla Amaé von Theophil Zamrot zu hören. Mit einem Bravourkonzert von Vincenzo Bellini – einem Cocktail aus Kantilenen und virtuos Akrobatikgirlanden – entlassen die beiden Künstler die Besucher in die Jahreswende. Wie Villinger und Stadtpfarrer Michael Hauser im Rahmen eines Pressegesprächs erklärten, fließt der Reinerlös dieses Konzertes in die Renovierung der Beleuchtung im Münster ULF. Diese Renovierung wird mit der Sanierung des Mittelschiffs einige Jahre in Anspruch nehmen und ist eine größere finanzielle Herausforderung für die Kirchengemeinde und für den Münsterbauverein, erklären Villinger und Hauser. Das Konzert findet statt am Donnerstag, 29. Dezember, um 20 Uhr im Münster ULF. Karten gibt es im Münsterpfarramt am Marktplatz. Die Plätze sind nummeriert.